

„Alle Jahre wieder ...“

- Advent- und Weihnachtslieder zum Selbersingen -

Jetzt häufen sich die Anfragen an die Kreisvolksmusikpflege Rosenheim, ob und wann die gemeinschaftlichen „Singen im Advent“ in den Kirchen in der Reihe „Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch“ sind. Viele Menschen wollen im Advent zusammen mit anderen ganz einfach einige passende Lieder selber singen und ohne Leistungsdruck dabei Freude empfinden – jüngere und ältere! Das gilt auch besonders für die Aktion „Weihnachtslieder Selber Singen“, die im Jahr 2003 von den OVB-Heimatzeitungen und von der "Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern“ mit dem grünen Liederheft "Alle Jahre wieder" ins Leben gerufen wurde. Die Anfragen zeigen, dass diese gesellige Singelegenheit im Freien auch nach so vielen Jahren aktuell und gewünscht ist.

Miteinander singen! – Gerade im Advent und in der Weihnachtszeit bis zum Fest „Maria Lichtmess“ am 2. Februar war die „dunkle“ Zeit, die in früheren Generationen mit weniger Arbeit im bäuerlichen Umfeld belastet war, eine wichtige Gelegenheit für das Ausleben der Bräuche in den menschlichen Gemeinschaften. Dazu gehörte auch das gemeinsame Singen zu bestimmten Gelegenheiten: Deshalb sind in unserer Heimat und im süddeutschen Sprach- und Lebensraum von Volksliedsammlern seit dem 19. Jahrhundert tausende von Liedern festgehalten worden.

Denken wir nur an die beiden Münchner Volksliedforscher August Hartmann (1846-1917) und Hyazinth Abele (1823-1916), die in den 1870er und 1880er Jahren in vielen Dörfern in den heutigen Landkreisen Rosenheim, Traunstein, Mühldorf, im Rupertiwinkel und im Berchtesgadener Land unterwegs waren. Von ihnen wurden zahlreiche Lieder festgehalten und vor dem Vergessen bewahrt, ohne die die nach dem 2. Weltkrieg neu aufkommenden „Adventsingen“ nicht möglich gewesen wären. Aus Pfaffenhofen bei Rosenheim stammt z.B. „Tochter Sion, deine Porten öffne heut an allen Orten“, aus Hittenkirchen das Mettenlied „Brüader auf und lasst euch sagen“ oder aus Sachrang „Ein Kind ist uns geboren, das Gott und Mensch zugleich“.

Für die Entstehung der Adventsingen verantwortlich waren z.B. Tobi Reiser (1907-1974) in Salzburg, die in Riedering wohnende Annette Thoma (1886-1974), das Bildungswerk Rosenheim mit Rosl Brandmayer (1905-2000) und natürlich der Kiem Pauli, der in München das erste Adventsingen mit den aus dem Krieg heimkehrenden Sängern und Musikanten organisierte. Es war auch als Dank für das Ende des Krieges gedacht, als Dank für die Rückkehr aus der Gefangenschaft und als Gedenken an die Gefallenen, Ermordeten (z.B. Prof. Kurt Huber) und alle Kriegsoffer. Als bald haben viele örtliche Gesangsgruppen und Pfarrgemeinden diese neue Veranstaltungsform übernommen. Kiem Pauli hat dann 1951 im Bildungswerk Rosenheim einen allgemeinen Singtag gehalten, bei dem alle gemeinsam die Advent- und Weihnachtslieder gesungen haben, die in einem kleinen Heftchen gesammelt und vom damaligen Verlag Hasinger gedruckt wurden.

Ein kleiner sprachlicher Exkurs sei hier angeführt: Damals hat man den neuen Begriff „Adventsingen“ meist in der üblichen süddeutschen Hochsprache geschrieben, also nur mit einem „s“! – Heute wird oftmals „Adventssingen“ geschrieben, mit dem zweiten „Genitiv-S“, so wie es von den EDV-Schreibprogrammen korrigiert wird, die der süddeutschen Hochsprache nicht mächtig sind! Wir schreiben selber immer noch „Adventsingen“ und hoffen auf viele Nachahmer.

Im Advent 2024 laden wir täglich bis zum 23. Dezember in ganz Oberbayern zum gemeinsamen Singen ein. Alle Termine können Sie der neuen Ausgabe unserer kostenlosen „Volksmusik-Zeitung“ entnehmen, die Ihnen der „Förderverein Volksmusik Oberbayern“ gern auf Anforderung zuschickt (83052 Bruckmühl, Pfarrweg 11, Tel. 08062/8078307, ernst.schusser@heimatpfeleger.bayern). Im Verbreitungsgebiet des OVB und seiner Heimatzeitungen finden die „Singen im Advent“ in der Fialkirche Mittenkirchen statt, die Aktion „Weihnachtslieder Selber Singen“ in Wasserburg, Bruckmühl, Waldkraiburg, Mühldorf, Rosenheim (18.12.), Prien (19.12.) und Schnaitsee (20.12.). In der Fußgängerzone Rosenheim gibt es auch ein Singen mit Nikolaus-Liedern für klein und groß. Wir freuen uns auf viele Mitsänger!

ES

///Bitte wieder abgesetzt und farbig unterlegt:///

TERMINE der Volksmusikpflege

Montag, 2. Dezember: Fialkirche Mittenkirchen bei Bruckmühl, 19 Uhr: Gemeinsames „Singen im Advent“ mit geistlichen Volksliedern.

Dienstag, 3. Dezember: Wasserburg, vor der Redaktion „OVB-Wasserburger Zeitung“, 18 Uhr: „Weihnachtslieder Selber Singen“, auch mit einigen Nikolaus-Liedern.

Donnerstag, 5. Dezember: Rosenheim, Fußgängerzone nahe Mittertor, vor dem Geschäft Bensegger, 17 bis 18 Uhr: kostenlose Verteilung von Nikolaus-Liedern und Singen mit Jung und Alt.

Freitag, 6. Dezember: Bruckmühl, Kulturmühle, 18 Uhr: „Weihnachtslieder Selber Singen“, auch mit Nikolaus-Liedern, Besuch vom Nikolaus und Krampus.

Montag, 9. Dezember: Fialkirche Mittenkirchen bei Bruckmühl, 19 Uhr: Gemeinsames „Singen im Advent“ mit geistlichen Liedern auch zu den Heiligen im Advent.

Sonntag, 15. Dezember: Waldkraiburg, Musikpavillon im Stadtpark, 16 Uhr: „Weihnachtslieder Selber Singen“.

Dienstag, 17. Dezember: Mühldorf, Stadtplatz vor der VR-Bank, 18 Uhr: „Weihnachtslieder Selber Singen“

Bitte unter das Lied folgenden Text (in kleiner Schrift) setzen:

Aus dem Heft "Alpenländische Weihnachtslieder" beim Singtag mit Kiem Pauli in Rosenheim (Dezember 1951).